GEMEINDEZEITUNG

GEMEINDEZEITUNG GEMEINDE ST. MARIAE HIMMELFAHRT, PFARRE ST. VITUS
Nr. 385* Februar 2024

Mit Glanz und Gloria !

So haben wir am 14. Januar Rickarda Hetzel, die langjährige Hüterin des Münsters und Herrin der Sakristei verabschiedet. Zum feierlichen Hochamt, mitgestaltet vom Münsterchor, waren viele ihrer Weggefährtinnen und Weggefährten gekommen. Es war ein Fest! Im Gottesdienst und anschließend im übervollen Pfarrsaal wurden Erinnerungen wachgerufen und immer wieder großer Dank ausgesprochen. Einige Stimmen sind hier gesammelt:

Küsterin als Berufung

Rickarda Hetzel gehört für viele einfach zum Abteiberg. Sie kennt viele Besucherinnen und Besucher des Münsters und der heutigen Citykirche persönlich und viele Menschen kennen sie. Mit beiden Kirchengebäuden ist sie innerlich verbunden. Sie hat als Küsterin nicht nur einen Beruf ausgeübt, sondern ihre Berufung gelebt. Als Küsterin der Mönchengladbacher Münsterbasilika hat sie sich einen Namen gemacht. Ihr Vorname “Rickarda” ist die weibliche Form des spanischen und portugiesischen Namens “Ricardo”. Dieser hat die Bedeutung: kühn, mächtig, stark. Ihrem Vornamen hat sie als Küsterin alle Ehre gemacht. Kühn und mit starker Hand hat sie unsere Sakristei geführt und ihren ganz eigenen Stil entwickelt. Ihre Originalität hat sie für viele liebenswert gemacht. Sie hatte als Küsterin eine hohe Präsenz und war verlässlich – auch in dem, was sie sagte. Ich habe sie in ihrer Art sehr schätzen gelernt.

Eine typische Geschichte, derer es mehrere gibt, fällt mir dazu ein: Der Trierer Abt kam zu einem Festgottesdienst in die Münsterbasilika. Baustellenbedingt waren wir in der alten Sakristei. Der Abt legte mit Hilfe von Rickarda seine Messgewänder an. Dann drehte er sich zu mir um und fragte: “Gibt es hier einen Spiegel?” Noch bevor ich ihm antworten konnte, sagte Küsterin Rickarda zu ihm: “Ich bin hier der Spiegel! Sie sehen gut aus!” Ich hielt einen Moment die Luft an und war dann froh über das Lächeln im Gesicht des Abtes. Er konnte hinter dem kühnen und doch klaren Hinweis unserer Küsterin Rickarda eine gewisse Liebenswürdigkeit erkennen und sich fügen. Entspannt und ohne Blick in einen Spiegel sind wir zum feierlichen Gottesdienst ins Münster eingezogen.

Peter Blättler

Ende einer Epoche

Rickarda Hetzel hat als Münster-Küsterin die Kirchengeschichte ihrer Kirche in den letzten Jahrzehnten mitgestaltet. Mit ihr endet eine Epoche. Drei Pröpste hat sie erlebt und sie auch geformt.
Als sie ihren Dienst begann, gehörte die Münsterkirche zur Hauptpfarre, dann zur GdG Stadtmitte, und dann wurde das Münster die Pfarrkirche der Pfarre St. Vitus. Rickarda Hetzel trug also zuletzt zwei Titel: Münster-Küsterin und Pfarrkirchen-Küsterin. Sie kannte sie alle, die jemals in den 33 Jahren in der Münsterkirche zelebrierten: vom jüngsten Kaplan bis zu Kardinal Lehmann. Und alle Zelebranten in den über 30 Jahren vergaßen nicht Rickarda Hetzel. Jedem Zelebranten gab sie das Gefühl, sich auf ihn besonders zu freuen. Danke Rickarda Hetzel für Ihre Treue und für Ihre Ansprechbarkeit zu jeder Zeit. Durch Sie war und ist die Münsterkirche eine offene Kirche für Gottesdienste einer jeden Gemeinde und zu allen Tages- und Nacht-Zeiten.

Wolfgang Bußler

“Schnecke”

„Es ist nicht sinnvoll, einen langsamen Mitarbeiter zur Schnecke zu machen…“ Diesen Spruch hatte damals Waltraud Grießer an unsere Pinnwand gehängt.
Insider wissen um die lustige Geschichte, in der Eddi Rickarda scherzhaft „zur Schnecke“ machte, weil sie beim Gang zu Begräbnissen manchmal auf sich warten ließ und

Informationen zum Programm „Lebendiges Münster“ finden Sie in beiden Kirchen, außerdem auf der Homepage unter: www.pfarre-sankt-vitus.de

Musik in den Gottesdiensten

04.02., 11.00 Uhr, Münster
5. Sonntag im Jahreskreis
Kinder- und Familienmesse
Neue geistliche Lieder aus dem Gotteslob

17.02., 18.15 Uhr Münster
Feierliche Messe zum Stiftungsfest des Münsterchores
Missa choralis von Anton Bruckner
Münsterchor St. Vitus / Heinz Josef Clemens, Orgel
Leitung: Klaus Paulsen

25.02., 11.00 Uhr Münster
2. Fastensonntag
Gregorianische- und Kantorengesänge
Klaus Paulsen, Kantor / NN, Orgel

Musik zur Marktzeit in der Citykirche

Samstag, 03. Februar, 12.00 Uhr
Musikalischer Gottesdienst
mit Orgelmusik der französischen Romantik
An der Orgel: Klaus Paulsen
Christoph Simonsen, Textgestaltung

Samstag, 10. Februar, 12.00 Uhr
Heitere Lieder und Arien zum Karnevalssamstag
Larissa Star, Gesang
Heinz Josef Clemens, Orgel

Samstag, 17. Februar, 12.00 Uhr
Musikalischer Gottesdienst
Orgelmusik von Samuel Scheidt und Johann Pachelbel
Klaus Paulsen, Orgel
Christoph Simonsen, Textgestaltung

Samstag, 24. Februar, 12.00 Uhr
Musikalischer Gottesdienst
Johann Sebastian Bach
Choralbearbeitungen der Fastenzeit
Klaus Paulsen, Orgel
Christoph Simonsen, Textgestaltung

Fortsetzung von S. 1

noch in der Sakristei zu tun hatte. Nur eine von vielen Anekdoten der langjährigen Zusammenarbeit mit Rickarda.
Ich danke Rickarda für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit und wünsche ihr von Herzen alles erdenklich Gute.

Anita Gramsch

Unsere Propstesse

Als Propst Erlemann in den Ruhestand ging, übergab er seinem Nachfolger nicht nur einen beachtlichen Schatz in unserer Schatzkammer, sondern auch die Goldstücke Rickarda und Manfred Hetzel, die er vor Jahrzehnten für die Küsterdienste an den beiden Kirchen der Innenstadt angestellt hatte. Rickarda Hetzel versorgte mit Eifer das Münster und die vielen Gastpriester, die unbedingt einmal am Altar des Albertus Magnus die Messe feiern wollten. Keine Messe war ihr zu früh, keine Messe war ihr zu viel.

Während ich mich mit hohen Gästen schwer tat, hatte sie keine Angst vor „großen Tieren“. Zu meiner Zeit besuchten zwei Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz das Münster. Kardinal Lehmann bewegte sich schon mühsam, als er am Abteiberg aus dem Wagen stieg. Rickarda Hetzel half ihm flott in die Gewänder, und ein paar Jahre später zupfte sie Kardinal Marx zurecht, der in seinem Rot wie ein Kirchenfürst durch das Münster stolzierte. Sie fürchtete aber auch nicht die „Kleinen“. Wenn ihre Enkelin durch das Münster flitzte, lief Oma hinter ihr her. Und wie schnell konnte sie laufen. Dabei war es ihr egal, ob die Messe schon begonnen hatte und die Altarkerzen noch nicht brannten. Das Kind musste eingefangen werden. Ihre Augen waren sehr scharf. Sie sah jeden, der im Münster war. Doch manchmal waren sie etwas eingetrübt, wenn es um die Spinnweben ging.

Es ist sicher kein Zufall, dass sie am Fest des hl. Vitus Geburtstag hat. Jedes Jahr kam sie unserem Münsterpatron sehr nahe, wenn sie seine Büste aus der Schatzkammer in den Chor schleppte. Einmal konnte ich es mir nicht verkneifen, sie im Gottesdienst am Vitusfest zu unserer Propstesse zu ernennen. Leider hat sie nie eine bischöfliche Urkunde bekommen. Frauen zählen eben noch nicht in unserer Kirche. Dabei hätte Rickarda Hetzel nach ihrem langen Dienst ein Propstessenkreuz verdient.

Albert Damblon

Die gute Seele vom Abteiberg

Nach über 30 Jahren Dienst auf dem Abteiberg geht „unsere Rickarda“ jetzt also wirklich in den Ruhestand. Und wenn ich im ersten Satz „Dienst auf dem Abteiberg“ geschrieben habe, dann meine ich damit nicht nur die beiden Kirchen, die dort stehen und in denen Rickarda „gekü̈stert“ hat. Viele Jahre hat Rickarda Hetzel nicht nur auf dem Abteiberg gearbeitet, sondern auch dort gewohnt. Und sie war dort eine zentrale Anlaufstelle für viele Menschen. Wenn das Caritasbüro nicht besetzt war, dann bekamen „Eddis Freunde von der Straße“ bei Rickarda ein Butterbrot. Die Kinder der Nachbarschaft trafen sich nachmittags bei Hetzels. Rickarda war eben nicht nur Küsterin, sondern irgendwie auch die gute Seele vom Abteiberg.
Ihre Dienste in unseren Kirchen waren offensichtlich. Was Rickarda aber im Hintergrund noch alles ge-

Fortsetzung von S. 2

tan hat, wissen die wenigsten. Im Krankenhausbesuchsdienst war sie ganz aktiv. Und immer wieder gab es Menschen aus unserer Gemeinde, um die sie sich – ganz heimlich still und leise – gekümmert hat. Bei der Sternsingeraktion ist sie jedes Jahr mit einer Gruppe über den Alten Markt gegangen und hat die Marktstände und die Cafés „abgeklappert“. Die Spendendosen ihrer Gruppen waren immer die vollsten.
Und Rickarda war und ist so eine Art „Gedächtnis“ des Abteiberges. Wer Informationen aus längst vergangenen Zeiten braucht, der geht zu Rickarda und bekommt Auskunft. Sie ist das lebendige Archiv der ehemaligen Hauptpfarre.
Danke, liebe Rickarda, für die vielen Jahre deines treuen Dienstes als Küsterin – und danke für dein Beispiel christlicher Nächstenliebe.

Christoph Rütten

Die Frühstücksfee

Soweit meine Erinnerungen reichen – also schon zu Zeiten von Eddi und Waltraud Grießer – gibt es die Tradition, nach den Morgenmeditationen im Advent und in der Fastenzeit gemeinsam zu frühstücken. Wenn wir von guten Gedanken erfüllt aus der Münsterkrypta im Pfarrsaal auftauchen, hat Rickarda die Tische gedeckt und empfängt uns mit Kaffeeduft. Früher hatte sie auch schon die ersten Brötchen im Café Ö geholt; die müssen wir jetzt von unterwegs mitbringen. Aber der Kaffee ist stark wie eh und je: „schwarz wie deine Seele“ pflegte Eddi zu sagen.
Als Rickarda im Advent beim Frühstück ihren baldigen Ruhestand ankündigt, kommentiert jemand: „Das geht aber nicht, Frau Hetzel, Sie sind hier doch eine Institution!“ In der RP wird zitiert: „Der Abschied wird mir schon schwerfallen.“ Zum Glück wird gleichzeitig angedeutet, dass die Küsterin a. D. an einigen Stellen weiterhin vorbeischauen will.

Danke, liebe Rickarda, für deinen zuverlässigen Einsatz über so viele Jahre! Wir sehen uns.

Ria Acht

Fotos: Andreas Jütten

So geht es weiter in der Sakristei des Münsters

Nach dem Abschied von Rickarda Hetzel wird nun hauptsächlich Nasrin Mobara den Dienst in der Münster-Basilika übernehmen. Ivana Milardovic wird ihre Dienste ergänzen.

Nasrin Mobara ist schon seit vielen Jahren Küsterin in unserer Pfarre. Angefangen hat sie in der damals noch eigenständigen Pfarre St. Albertus. Über St. Maria Rosenkranz ist sie dann in den letzten Jahren schwerpunktmäßig in St. Barbara tätig gewesen. Ihre Dienste in St. Barbara wird sie sich nun mit Fr. Milardovic aufteilen.

Wir sagen Frau Mobara ein „Herzliches Willkommen“ und einen guten Start als neue Münsterküsterin.

Christoph Rütten

Herzliche Einladung zu den

Morgenmeditationen in der Fastenzeit:

samstags um 7.00 Uhr
in der Krypta des Münsters
(17. u. 24. Febr.; 2., 9., 16. u. 23. März)

Das geht uns alle an:

Bestattungsvorsorge –

Wir beraten Sie.

Bei einem Trauerfall entstehen neben dem Schmerz und Verlust oft auch finanzielle Probleme. Regeln Sie deshalb Ihre eigenen Angelegenheiten durch einen persönlichen Bestattungs-Vorsorgevertrag. Wir besprechen gerne die verschiedenen Möglichkeiten. Sie entlasten Angehörige und wir sorgen für korrekte Ausführung Ihrer Wünsche.

Bestattungshaus
WEBER
seit 1870
Viersener Straße 44
41061 Mönchengladbach
Tag und Nacht dienstbereit
Tel. (0 21 61) 2 60 92

Chronik Februar 2024

Taufen

Hochzeiten

Begräbnisse

Geburtstage

Aus Datenschutzgründen können hierzu keine Angaben gemacht werden.

Gottesdienst und Begegnung um 17.00 Uhr in St. Mariä Rosenkranz

Die

St. Matthias Bruderschaft

Mönchengladbach-Stadt

lädt am Donnerstag, **15.02.2024**

um 19:00 Uhr, ganz herzlich

zu Ihrer **Quartalsmesse**

in die **Krypta des Münsters** ein.

Im Anschluss findet für die Mitglieder der Matthias Bruderschaft die diesjährige Jahreshauptversammlung im Pfarrsaal statt. In diesem Jahr steht die Neuwahl des Vorstandes an, der wieder für den Zeitraum von 3 Jahren gewählt werden muss. Wir bitten daher um zahlreiche Teilnahme unserer Geschwister unserer Bruderschaft an der Jahreshauptversammlung.

Sankt Matthiasbruderschaft Mönchengladbach-Stadt * 1142 *

Interesse an gemeinschaftlicher Gartenarbeit?

Wir vom TaK haben seit einigen Jahren einen Schrebergarten an der Brunnenstraße, den wir in Gemeinschaftsarbeit bewirtschaften. Leider springen uns immer wieder „Gartenfreunde“ ab. Deshalb möchten wir Sie fragen, ob Sie Interesse hätten für Gartenarbeit ab März 2024. Auch für die Monate Januar bis März 2024 suchen wir schon Personen mit handwerklichen Fähigkeiten, um in unserem Gartenhäuschen noch dringende Arbeiten zu machen wie Dachrinne anbringen, Regale und Kästchen befestigen, usw. Der TaK und dessen Projekte leben vom freiwilligen Engagement. Was gepflanzt wird im Gemeinschaftsgarten, darf auch geerntet werden für den Eigenbedarf.
Gerne geben wir mehr Auskunft darüber und freuen uns von Ihnen zu hören.

Sr. Barbara, Leiterin des TaK,
Tel: 0176 57868518
oder Sr. Luzia, Tel: 0175 9113848

Treff am Kapellchen TaK Stiftung Volksverein

Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Montag und Mittwoch 9 - 12 Uhr
41061 Mönchengladbach, Abteistraße 37
Mail: st.mariae.himmelfahrt@pfarre-sankt-vitus.de; Tel: 02161-46 233-0

GEMEINDEZEITUNG

Impressum
„Gemeindezeitung“
Abteistraße 37, 41061 Mönchengladbach
Tel: 02161-46233-0

Redaktion Ria Acht, Veronika Beck
Herstellung Druckerei P. & W. Pies
Reyerstraße 42-44, 41065 Mönchengladbach

Redaktionsschluss: der 10. des Vormonats
Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de
E-Mail: gemeindezeitung@pfarre-sankt-vitus.de

Der **neue Mobile Mahlzeitendienst** des Caritasverbandes

bringt Ihnen täglich frisch gekochte, leckere Menüs.
Tel.: 02161/464674

Herzlich gern. caritas

ADLER APOTHEKE
Michael Neukirchen

Alter Markt 49
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 – 182361
Fax 02161 – 183234
kontakt@friedrich-apotheke.com